



## LOKALES



## Neuer Besucherrekord

4-3-2-1-Party in Oberelsbach übertrifft wieder alle Erwartungen – Grandioses Live-Musikprogramm geboten **SEITE 3**

## Artistik und der Zauber Asiens

Kunst- und Kunsthandwerkermarkt in Bad Königshofen zog auch am Sonntag zahlreiche Besucher an **SEITE 6**

## Unkraut ist Leben

Ökoerlebnistag auf dem Hof von Claudia und Horst Hartmann in Weisbach – Interessanter Kreislauf der Natur **SEITE 7**

## BLICK IN DIE WELT



## Studie sieht Anstieg der Kinderarmut

Mehr Kinder in Deutschland sind nach Berechnungen der Bertelsmann Stiftung von Armut betroffen. **SEITE 15**

## Mieterbund: Mietpreisbremse nachschärfen

Eigentlich sollte die Mietpreisbremse tun, was ihr Name sagt: den Mietanstieg bremsen. Doch sie greift nicht. **SEITE 21**



## Bayer trägt 27 Maßkrüge – Weltrekord?

Der Bayer Matthias Völkl hat am Montag 27 gefüllte Bierkrüge getragen und den Guinness-Weltrekord geknackt. Oder? **SEITE 28**

## Rhön- u. Saalepost

Abo-Service: ☎ (09771) 91 93-0  
Reklamationen: ☎ (09771) 91 93-0  
service@rhoen-undsaalepost.de  
Redaktion: ☎ (09771) 91 93-36  
redaktion@rhoen-undsaalepost.de  
Private Anzeigen: ☎ (09771) 91 93-0  
Geschäfts-Anz.: ☎ (09771) 61 36-53  
anzeigen@rhoen-undsaalepost.de

Rhön- und Saalepost GmbH  
Industriestraße 8  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
B 05921



## Viele Höhenmeter und Bananen

Titel des RhönBikeKings geht nach Schweinfurt – Veranstalter und Teilnehmer zufrieden

Von Marion Eckert

SCHÖNAU „Ich bin zufrieden. Der Aufwand hat sich gelohnt“, zog Leo Zirkelbach, Hauptorganisator des diesjährigen RhönBikeKing der Kreuzbergallianz, am Abend nach dem Event eine persönliche Bilanz. Mit 114 Teilnehmern konnte man erneut eine Steigerung der Teilnehmerzahlen erreichen. „Die Strecken wurden sehr gut angenommen und gelobt, das war mir wichtig.“

Die Teilnehmer konnten zwischen zwei Touren wählen. Los ging es für alle in Schönau. Die Strecke führte zunächst über Oberelsbach zur Thüringer Hütte. Hier war die erste Verpflegungsstation. „Werft mir mal eine Banane her“, rief Sergej Trupp, der mit seinem Teamkollegen Thomas Lütje unterwegs war. „Alles top. Sehr schön hier“, war immer wieder zu hören. Viel Zeit haben sich die Fahrer der Spitzengruppe an den Stationen nicht genommen. Ein Apfelschnitz, ein Stück Banane oder ein Stück Kuchen, schnell noch die Trinkflasche auffüllen und schon wurde weiter geradelt. Die Strecken wurden als gut ausgeschildert und attraktiv von den Teilnehmern gelobt. Mit dabei waren auch einige E-Bike-Fahrer. Einer von ihnen war Wolfgang Oelgardt aus Hohenroth. „Das ist trotzdem ganz schön anstrengend, eine große Herausforderung.“

Ebenfalls mit dem E-Bike unterwegs waren Frank und sein achtjähriger Sohn Robert Zietz. Sie kommen aus Langenbieber und waren schon mehrfach in der Region rund um den Kreuzberg aktiv. „Wir sind oft am Flowtrail“, sagte Frank Zietz. In der Regel fahre er mit seinem Sohn 25 bis 30 Kilometer, die kleine Strecke des RhönBikeKing mit über 40 Kilometern wäre ohne E-Bike für seinen Sohn nicht zu schaffen gewesen. „Es geht uns nicht ums gewinnen. Wir wollen nur Spaß haben“, sagte Robert Zietz.

Alte Hasen beim RhönBikeKing sind Michael Reinhart und seine Kollegen, die unter dem Titel „Weißbier statt Höhenmeter“ bekannt sind. „Geil. Alles super. Super Strecke. Abwechslungsreich. Klappt gut“, freute er sich. Dass es kein Weißbier an der Verpflegungsstation gab, damit mussten die Jungs leben.

Der zweite Halt war am Schwedenwallparkplatz. Bis zu diesem Parkplatz war die Strecke für die Fahrer der großen und kleinen Strecke identisch. Wer die kleine Tour wählte, es waren 68 Teilnehmer, konnte vom



Bester Dinge: Michael Reinhart war auch in diesem Jahr wieder mit dabei.

FOTOS (2): MARION ECKERT

Schwedenwallparkplatz aus, über Bischofsheim zurück nach Schönau fahren. Die lange Strecke, die 46 Teilnehmer fuhren, führte um den Himmelkundberg nach Oberweißbrunn, über Wildflecken und die Kissinger Hütte nach Langenleiten. Einer der Teilnehmer war Joachim Urban, Revierleiter im Forstbetrieb Bad Brückenau. Den RhönBikeKing bezeichnete er als umweltverträgliche Radsportveranstaltung, bei der

die Schönheiten der Landschaft gezeigt und zugleich schützenswerte Areale geschont werden. „Ich habe neue Mountainbikewege kennen gelernt, die ich nicht kannte. Von den Kiefernwäldern bis in die Hochlagen der Rhön zu fahren, ist etwas ganz Besonders.“

Bereits zum fünften Mal war Dominik Endres mit dabei. „So eine Veranstaltung brauchen wir in der Rhön.“ Er war mit seinem Teamkol-

legen Dieter Schrenk unterwegs. „Es ist der große Vorteil, wenn man zu zweit fährt, einer hat immer ein Auge auf den Streckenverlauf.“

Zufrieden war auch Schönau Bürgermeister Rudi Zehe, der gemeinsam mit seinem stellvertretenden Bürgermeister Eberhard Märkert zunächst den Start und später den Zieleinlauf koordinierte.

Die Siegerehrung wurde von der Vorsitzenden der Kreuzbergallianz Oberelsbachs Bürgermeisterin Birgit Erb vorgenommen. Sie gratulierte allen Teilnehmern zu ihren Leistungen und bedankte sich für die vorbildliche Organisation durch die DJK Olympia Schönau. Der Titel des RhönBikeKings ging in diesem Jahr nach Schweinfurt an Gabriel Imling. Er absolvierte die Strecke in 3:40 Stunden. RhönBikeQueens wurden Jule und Claudia Weisenseel aus Waldberg, sie fuhren die große Strecke in 6:19 Stunden. Erb dankte besonders dem ältesten Teilnehmer Hugo Johannes vom TSV Brendlorenzen, der mit 68 Jahren teilnahm. Der TSV Brendlorenzen stellte auch die stärkste Gruppe in diesem Jahr. Den Staffelstab für den RhönBikeKing 2017 übergab Erb an den Bischofsheimer Bürgermeister Georg Seiffert.

**ONLINE-TIPP**  
Mehr Bilder unter  
[www.rhoenundsaalepost.de](http://www.rhoenundsaalepost.de)



Schnell eine Banane oder ein Stück Apfel essen. Manche Fahrer nahmen sich an den Verpflegungsstationen nicht viel Zeit.

## Erstes Weindorf war ein voller Erfolg

WARGOLSHAUSEN (mb) „Ihr spinnt doch! Was das an Zeit und Aufwand gekostet haben muss!“, hörte man die Besucher am Samstag bei der Premiere des ersten Weindorfes in Wargolshausen immer wieder sagen. Gemeint war die liebevolle Dekoration, die aufwändige Beleuchtung und die große Liebe für das Detail.

Hier ein Blümchen, da ein Lichtchen, da ein Schleifchen. Noch ein Wagenrad hier in der Luft und noch eine Lichtspot dort welche von den vielen engagierten Helfern aufwändig dekoriert wurden. Dies war den Veranstaltern vom Verein „Freibeweglich“ aber auch wichtig, um genau dieses stilvolle und hochwertige Ambiente zu erzeugen.

Und der Plan ging auf. Im Kerzenschein genossen die zahlreichen Be-

sucher einen hochwertigen Dämmerchoppen, dazu Funk und Soul von Natascha Wallace mit ihrer „Chaosband“. Den Soul-Klassiker „Ain't Nobody“ musste die Frontfrau mit ihrer faszinierenden Stimme gleich zwei Mal für das Publikum spielen. Die perfekte Stimmung und die passende Musik an einem lauen Altweibersommerabend.

Die durchaus positive Resonanz für die Veranstalter ließ beim Abbauen am nächsten Tag keinen Zweifel daran aufkommen, dass es im kommenden Jahr eine Wiederholung geben wird, ja fast sogar geben muss. Geplant ist wieder Anfang September. Geplant ist wieder mit tollem Wetter. Bis dahin singt man in Wargolshausen „Hoch die Gläser, hoch das Leben, hoch die Liebe, tralala!“



Bei Dämmerchoppen und guter Stimmung genossen die Besucher des Weindorfes den Altweibersommer.

FOTO: MARKUS BÜTTNER

## Tragisches Ende einer Fahrradtour

51-jähriger Radfahrer nach Sturz verstorben

NIEDERLAUER Tragisch endete am Sonntagabend ein Fahrradausflug. Ein 51-jähriger stürzte von seinem Rad und verletzte sich dabei so schwer, dass er noch am Unfallort verstarb.

Um 19 Uhr endete am Sonntagabend in Niederlauer eine von mehreren Personen durchgeführte ganztägige Fahrradtour. Etwa eine halbe Stunde später machte sich dann von dort aus der 51-Jährige alleine mit seinem Fahrrad auf den Nachhauseweg. Er radelte bei einsetzender Dämmerung über einen geschotterten Feldweg zwischen Ebersbacher Straße und Riedstraße, als er auf einer längeren Gefällstrecke aus bisher noch ungeklärter Ursache vom Rad stürzte und auf dem Weg zum Liegen kam.

Obwohl der Mann einen Fahrradhelm trug, erlitt er schwerste Verletzungen. Einige Zeit später wurde er von einem 49-jährigen Mann gefunden, der sofort den Rettungsdienst verständigte. Der Verunglückte konnte noch angeben, dass er ohne Fremdverschulden gestürzt sei. Obwohl alles Menschenmögliche für den schwerstverletzten Fahrradfahrer getan wurde, erlag er wenig später noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Angehörige, die zwischenzeitlich am Unfallort eingetroffen waren, wurden seelsorglich betreut.

## Nachfolger für Kurt Wehner gesucht

BAD NEUSTADT (new) Es ist kein Geheimnis mehr: Im Triamare geht eine Epoche zu Ende, denn Kurt Wehner wird Kiosk und Bistro nur noch bis zum Ende dieses Jahres betreiben.

Joachim Stöhr, Betriebsleiter des Triamare, bestätigt die Kündigung zum 31. Dezember, die bereits dazu geführt hat, dass sich die Stadt mit einer Stellenanzeige um eine Neubesetzung bemüht.

## Jubiläumsjahr „Kultur für Kinder“

BAD NEUSTADT Die Kindertheaterreihe „Kultur für Kinder“ hat Grund zum Feiern. Vor 15 Jahren startete sie mit ihrer ersten Vorstellung und hat sich seither als feste Größe im Veranstaltungsreigen der Rhön etabliert. Zum Auftakt am Sonntag, 25. September, wird das Jubiläum mit einer Doppelvorstellung begangen. Um 15 Uhr zeigt das Meininger Theater das Märchen von der Prinzessin auf der Erbse. Um 17 Uhr entführt der Zauberer Gerrit sein Publikum ins Kinderzauberland. Weiter geht es am 16. Oktober mit dem Puppentheater Schoppen und der Geschichte von den drei kleinen Schweinchen. Am 20. November und 18. Dezember stimmt das Theater FEX gleich zweimal mit „Noel“ und „Die verlorene Weihnachtspost“ auf die Weihnachtszeit ein. Bis Mai gibt es dann noch weitere sechs Stücke. Karten im Vorverkauf bei der Lotto-Annahmestelle oder an der Tageskasse.